

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	9	
Einführung	13	
Teil 1	Frühe Geschichte der Stadthygiene aus Koblenzer Sicht	17
1. Der Forschungsstand		18
2. Zur Quellenlage		21
3. Seuchenherde in der Altstadt		23
2.1 Der Schwarze Tod		24
2.2 Das Hauptübel: Die Friedhöfe		26
4. Recht und Gesundheit		29
4.1 Das Medizinalwesen		30
4.2 Wie Epidemien verwaltet wurden		33
4.3 Preußische Verwaltung im Rheinland		34
4.3.1 Kreisbehörden		35
4.3.2 Gemeindeverwaltung		36
4.3.3 Polizeiverwaltung		36
4.4 Die Bauverwaltung		37
4.4.1 Bauordnungen in Koblenz		39
4.4.2 Die Bauordnung von 1847		40
4.4.3 Die Bauordnung von 1854		41
4.4.4 Die Bauordnungen von 1881 bis 1932		42
5. Die Cholera als Lehrmeisterin?		43
5.1 Die Katastrophe fiel aus (1831–1833)		46
5.2 Der Tod kam doch (1849–1866)		53
5.3 1892: Koblenz im Jahr der Angst		56
5.3.1 Die ungeliebte Kastorgasse		62
5.3.2 Nachholbedarf in der Region		65
5.3.3 Die letzte Cholera-Welle		66
5.4 Der Streit der Wissenschaftler		68
5.5 Der Ruf nach mehr Kontrolle		71
5.6 Licht und Luft im Wohnungsbau		73
Teil 2	Vom Hospital zur städtischen Krankenanstalt	81
1. Alternativen zur „Verwahranstalt“		82
1.1 Heilsame und billige Medizin		88
1.2 Die Wurzeln des Bürgerhospitals		89
1.3 Der Ausbau in preußischer Zeit		92
1.4 Das Bürgerhospital um 1890		97
1.5 Der soziale Staat		100
1.6 Aus der Krise zur optimalen Versorgung		103
1.6.1 Evangelisches Stift St. Martin		104
1.6.2 Brüderhaus und Marienhof		104
1.6.3 Das Haus der Dominikanerinnen		106
1.6.4 Die Heilanstalt Bad Laubach		106
1.6.5 Das Hospital in Ehrenbreitstein		107
1.7 Maßnahmen gegen die Tuberkulose		108
1.8 Die Desinfektionsanstalt		112
1.9 Prostitution und Krankheit		117

2. Der Neuanfang in Moselweiß	120
2.1 Vom Pensionat zum Krankenhaus	123
2.2 Erweiterungspläne trotz Flaute	131
2.3 „Revierkämpfe“ mit Folgen	134
2.4 Gesundheitsamt für Stadt und Kreis	136
3. Der Zweite Weltkrieg	138
3.1 Exkurs: Die Partei und das Krankenhaus	138
3.2 Kriegswirtschaft	140
3.3 Ausweichkrankenhäuser im Krieg	143
3.4 Kriegsende in Koblenz	144

Teil 3	Reines Wasser für Koblenz und Ehrenbreitstein	147
---------------	--	------------

1. Jahre des Aufbruchs	148
2. Die Vorgeschichte	152
3. Frühe Versorgung der Altstadt	156
3.1 Die Suche nach neuen Quellen	156
3.2 Exkurs: Überfluss in Metternich	159
3.3 Die Wasserleitung funktionierte	160
3.4 Der weitere Ausbau	162
3.5 Der Brunnen auf dem Kastorhof	164
3.6 Der Streit um das Quellwasser	166
4. Ziehbrunnen und Wasserwerk	169
4.1 Die Pumpstation Oberwerth	171
4.2 Die weitere Entwicklung	177
5. Ehrenbreitstein	181
5.1 Die ersten Quellwasserleitungen	182
5.2 Trinkwasser für die Festung	183
5.3 Kurort mit Brunnen und Bädern?	187
5.4 Qualitätsproblem beim Grundwasser	192
6. Die Not der 1930er-Jahre	195
7. Die rechtsrheinischen Orte	197
7.1 Vallendar und Weitersburg	197
7.2 Die Verhältnisse in Urbar	202
7.3 Wasserversorgung in Arenberg	204
7.4 Wasserprobleme in Arzheim	206
7.5 Horchheim und Pfaffendorf	208
8. Die linksrheinischen Nachbarn	208
8.1 Von Kesselheim bis Kaltenengers	208
8.2 Kapellen-Stolzenfels	209
8.3 Metternich	211
8.4 Güls	213
8.5 Bisholder	215
8.6 Moselweiß	215
8.7 Lay	215
8.8 Bubenheim und Rübenach	216
9. Lahnstein	217
9.1 Wasserwerk Oberlahnstein	218
9.2 Trinkwasser in Niederlahnstein	218
9.3 Friedrichsseggen	218
9.3 Die weitere Entwicklung	218

Teil 4	Stadterweiterung und Entsorgung an Rhein und Mosel	221
	1. Erste Kanalisationsprojekte	222
	2. Frühe Entwässerungssysteme in Koblenz	226
	3. Wohin mit Abfall und Fäkalien?	229
	4. Der städtische Fuhrpark	239
	5. Der neue Schlachthof	243
	6. Politik, Technik und Hygiene	248
	6.1 Die Schwemmkanalisation	249
	6.2 Tonnen- und Kübelsysteme	251
	6.3 Die Rieselfelder	252
	6.4 Beschaffenheit der Gruben	253
	7. Die Zeit der Stadterweiterungen	253
	7.1 Eisenbahn und Wachstum	256
	7.2 Das neue Fluchtliniengesetz	259
	7.3 Das Ende der Stadtbefestigung	262
	7.4 Koblenz wächst weiter	265
	8. Ingenieur Andrés Kanalisation	267
	8.1 Das „obere System“	271
	8.2 Die „unteren Systeme“	272
	8.3 Die Ausführung	273
	9. Kanalisation in den Stadtteilen	280
	9.1 Entwässerung des Oberwerths	281
	9.2 Ehrenbreitstein	282
	9.3 Pfaffendorf	287
	9.4 Lützel und Neuendorf	287
	9.5 Arenberg	293
	9.6 Weiterer Ausbau des Systems	293
	10. Anfänge des Gewässerschutzes	297
Teil 5	Von der städtischen Krankenanstalt zum Gemeinschaftsklinikum	309
	1. Vergessene Geschichte	310
	2. „Stunde null“ der Krankenanstalt	310
	3. Wiederaufbau des Kemperhofs	313
	4. Ein völlig neues Krankenhaus	317
	4.1 Ärger mit Personal und Isolierhaus	318
	4.2 Eine andere Strategie	321
	4.3 Suche nach dem „Markenzeichen“	323
	4.4 Der neue Kemperhof wird eingeweiht	323
	4.5 Das Gebäude	324
	4.5.1 Stationen und Betten	325
	4.5.2 Organisation des Neubaus	326
	4.5.3 Die neue Zentralküche	326
	5. Die Zeit der Neuorganisation	328
	5.1 Die neue Entgiftungs-Abteilung	330
	5.2 Das Pathologische Institut	330
	5.3 Bessere hygienische Bedingungen	331
	5.4 Anästhesie und Intensivpflege	331
	5.5 Die erste Dialyse-Station	332
	5.6 Die Strahlenklinik	332
	5.7 Der neue Geist am Kemperhof	332
	5.8 Neuaufteilung der Kliniken	333
	6. Kinderklinik Kemperhof	333
	6.1 Die Ausführung	334
	6.2 Die Kinderkrankenpflegeschule	336

7. Der Kostendruck wächst	336
7.1 „Sorgenkind“ Isolierhaus	337
7.2 Anfänge des Dialysezentrums	340
8. Ärger mit dem Rechnungshof	341
9. Der Weg zum Klinikum	341
9.1 Die Immunologische Ambulanz	342
9.2 Der Preis des Fortschritts	343
9.3 Der neue Funktionsbau	344
9.4 Der Kampf gegen den Krebs	346
10. Die Fusion	347
11. Gemeinschaftsklinikum 2007	350

Teil 6 Wasser-Verbund für Koblenz und Umgebung 351

1. Das wichtigste Lebensmittel	352
1.1 Energieversorgung Mittelrhein	352
1.2 Anlagen für die Wasserversorgung	353
1.2.1 Pumpwerke	354
1.2.2 Hochbehälter	354
1.2.3 Brunnen	354
1.2.4 Wasserwerk und Aufbereitungsanlagen	355
1.2.5 Natürliche Aufbereitungsverfahren	355
1.2.6 Physikalische und chemische Verfahren	356
1.2.7 Wasserschutzgebiete	356
2. Aufbauleistungen	356
2.1 Neubeginn (1947–1960)	357
2.2 Versorgung mit Quellwasser	358
2.3 Metternich	358
2.4 Ausbau auf der Karthause	358
2.5 Entwicklungen in Güls	359
2.6 Arenberg, Immendorf und Arzheim	359
2.6.1 Von den Quellen zum Zweckverband	359
2.6.2 Expansion des Zweckverbandes	360
2.6.3 Arzheim und der Zweckverband	361
2.7 Das neue Wasserwerk „Oberwerth“	361
3. Wasserknappheit	363
3.1 Beseitigung von Missständen	364
3.2 Kapellen-Stolzenfels	365
3.3 Zweckverband Urbar-Immendorf	366
3.4 Vallendar	367
4. Wasserversorgung nach 1970	367
4.1 Wasserwerk „Kaltenengers“	367
4.2 Die rechtsrheinischen Stadtteile	368
4.3 Kapellen-Stolzenfels	368
4.4 Karthause und Lay	369
4.5 Güls und Bisholder	369
4.6 Metternich und Rübenach	370
4.7 Vallendar und Weitersburg	371
5. Vereinigte Wasserwerke	371
5.1 Der Bau des Rheindükers	372
5.2 Pumpwerk Ehrenbreitstein	372
5.3 Verbundleitungen	373
5.4 Leit- und Steuerzentrale der VWM	373
5.5 Die Trinkwasserverordnung von 1986	373

6. Neustrukturierung	375
6.1 Linke Rheinseite	375
6.2 Wasserwerk „Oberwerth“	375
6.3 Rechte Rheinseite	377
6.3.1 Vallendar	377
6.3.2 Arenberg, Niederberg und Immendorf	378
6.3.3 Lahnstein	378
6.4 Weitere Erschließungsmaßnahmen	380
6.5 Die VWM heute	380
6.6 Hochwasser 1993/94 und 1995	381
6.7 Wasserqualität	381
6.8 Bestandsaufnahme 2007	382
Teil 7	Wirksamer Schutz für heimische Gewässer
	385
1. Unvollendete Pläne	386
1.1 Neue rechtliche Grundlagen	388
1.2 Der Zustand des Rheins	390
1.3 Fischsterben im Juni 1969	391
2. Das große Umdenken	392
3. Neuordnung in Koblenz	394
3.1 Erste Projekte in den Stadtteilen	395
3.2 Der Bau des Rheindükers	399
3.3 Der Hauptentwässerungsentwurf	400
3.3.1 Verschärfte gesetzliche Vorgaben	400
3.3.2 Konzepte für die fließenden Gewässer	402
3.3.3 Neue Kanalisationsentwürfe	402
4. Großklärwerk Wallersheim	405
4.1 Verfahren der Abwasserreinigung	405
4.2 Planung und Ausführung	407
5. Der Sonderfall Ehrenbreitstein	412
5.1 Das Entwässerungskonzept	412
5.2 Der Stollen unter der Festung	412
5.3 Neuordnung im Ortskern	413
5.4 Hochwasserschutz	416
5.4.1 Schutzwand und Tore	418
5.4.2 Regenüberlauf und Pumpwerk	418
5.4.3 Ausgleichsmaßnahmen	419
5.4.4 Kosten des Hochwasserschutzes	413
5.4.5 Vorschau: Neuendorf und Wallersheim	420
6. Die neueren Projekte	420
6.1 Niederwerth	421
6.2 Arenberg	423
6.3 Arzheim	424
6.4 Güls und Bisholer	425
6.5 Oberwerth	425
6.6 Pfaffendorf	425
6.7 Rübenach	425
6.8 Stolzenfels	426
6.9 Maßnahmen seit 2006	427
7. Wohin mit dem Müll?	428
7.1 Von Niederberg nach Ochtendung	429
7.2 Der Streit um die „Eiterköpfe“	432
Teil 8	Bilanz und Ausblick
	439
Teil 9	Chronik, Quellen und Nachweise
	455